

Welche sozialen Ursachen aus dem imperialistischen Herrschaftssystem sind dafür maßgeblich, daß sich bei bestimmten Bürgern der DDR feindlich-negative Einstellungen herausbilden und in feindlich-negative Handlungen umschlagen können? Welche sozialen Bedingungen innerhalb der DDR haben hierbei Bedeutung?

Welche in der Persönlichkeit und Individualität der betreffenden DDR-Bürger liegenden Bedingungen sind am Zustandekommen feindlich-negativer Einstellungen und Handlungen beteiligt? Welche Spezifik ihrer dialektischen Verflechtung ist zu beachten?

Aus der Beantwortung dieser Problemstellungen und der Analyse der hierbei erzielten Ergebnisse können grundlegende Konsequenzen für die offensive Vorbeugung und Bekämpfung der vielfältigen subversiven Einwirkungsversuche des Imperialismus als auch für die zielstrebige Zurückdrängung jener sozialen und personalen Bedingungen innerhalb der sozialistischen Gesellschaft abgeleitet werden, die dem Gegner Ansatzpunkte für seine subversiven Aktivitäten bieten können. Dadurch wird ein Beitrag zur noch effektiveren Gestaltung jener Prozesse innerhalb der politisch-operativen Arbeit geleistet, die zur Aufspürung im Innern der DDR vorhandener feindlich-negativer Kräfte und zur Verhütung ihres Übergangs zu feindlich-negativen Handlungen erforderlich sind.